



Schriftlicher Entwurf für den 1. Unterrichtsbesuch am

1 Datenvorspann

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Klasse/Kurs 7 (Anzahl 30 SuS, 17 w/13m)

Zeit: 14.10 – 15.10 Uhr

Schule:

Sportstätte:

Fachseminarleiter/in:

Hauptseminarleiter/in:

Ausbildungslehrer/in:

Schulleiter/In:

Ausbildungsbeauftragte/r:

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Turnen an und mit Geräten – Entwicklung und Förderung turnerischer Fähigkeiten an verschiedenen Geräten zur Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires.

Thema der Unterrichtsstunde:

Bewegungslernen mithilfe von Arbeitskarten - SuS-orientiertes Erproben unterschiedlicher Vereinfachungen und Hilfestellungen zum Handstand/ Handstand-Abrollen zur Herausarbeitung der grundlegenden Bewegungsfertigkeiten und Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires.

Kernanliegen der Unterrichtsstunde:

Die SuS setzen sich mit unterschiedlichen Lernhilfen zur Erlernung des Handstandes/ Handstand-Abrollens auseinander, in dem sie in Kleingruppen unter Zuhilfenahme differenzierter Arbeitskarten verschiedene Aufgabenstellungen erproben, beurteilen und anschließend anwenden.

2. Curriculare Legitimation

Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte¹

<i>Leitendes Inhaltsfeld:</i>	<i>Inhaltliche Kerne</i>
a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
<i>Weitere Inhaltsfelder:</i>	<i>Inhaltliche Kerne</i>
d) Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.A. physische Leistungs- voraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination) • Methoden zur Leistungssteigerung
e) Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none"> • Miteinander in kooperativen Sportformen

Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne²

<i>Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>	<i>Inhaltlicher Kerne</i>
5) Bewegen an Geräten – Turnen	Turnen an Gerätebahnen oder – kombinationen
<i>Weitere Bewegungsfelder/Sportbereiche</i>	<i>Inhaltliche Kerne</i>
1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Aufwärmen, Haltungsaufbau

Kompetenzerwartungen nach der 8.Klasse³

Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>

¹ Vgl. MSW NRW 2012, S.16

² Vgl. MSW NRW 2012, S.17

³ Vgl. MSW NRW 2012, S. 26f.

- Grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen
- Grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Die Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen.
- Geräteaufbauten und Sicherheitsaspekte beurteilen.

3. Literatur

MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen). (2012). Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Sport. Ritterbach: Frechen.

Gerling, I.E.: Basisbuch Gerättturnen. Von Bewegungsgrundformen mit Spiel und Spaß zu Basisfertigkeiten. Meyer & Meyer Verlag. Aachen 2007) Verlaufsplan

Internetquellen:

www.fssport.de

4. Verlaufsplan

Phase	Inhalt	Organisation/ Material	Didaktisch-methodischer Kommentar
<i>Einstieg</i>	Begrüßung der Lerngruppe, Vorstellung der Besucher	Sitzkreis	
<i>Erwärmung</i>	<p>Aufwärmspiel Feuer, Wasser, Blitz:</p> <p><i>Vorbereitung:</i> Mehrere kleine Matten werden an einer Querseite der Halle verteilt.</p> <p><i>Durchführung:</i> SuS bewegen sich frei laufend im Raum und erhalten auf Kommando unterschiedliche Bewegungsaufgaben, die möglichst schnell ausgeführt werden müssen.</p> <p><u>Wasser:</u> Alle gehen in die Liegestützposition</p> <p><u>Feuer:</u> Alle müssen sich auf eine kleine Matte legen</p> <p><u>Blitz:</u> Alle machen eine Standwaage</p>	kleine Matten	<p>Aktivierung des Herz-Kreislauf-Systems</p> <p>Spielform mit integrierten vorbereitenden Übungen für die Optimierung der notwendigen konditionellen und koordinativen Lernvoraussetzungen (Stützkraft, Körperspannung, Gleichgewichtsfähigkeit).</p>
<i>Aufbau und Demonstration</i>	<p>Erläuterung des Stundenthemas und Überblick über den weiteren Unterrichtsverlauf</p> <p>Aufbau der Stationen</p> <p>SuS treffen sich im Halbkreis an einer kleinen Matte. Die LP erläutert und demonstriert die Hilfestellung mit Hilfe der SuS, sowie die Verwendung der Arbeitskarten.</p> <p>Allgemeiner Aufbau und Erklärung der notwendigen Hilfestellung sowie der zu verwendeten Arbeitskarten</p> <p>Gruppeneinteilung durch Lehrperson</p>	<p>Sitzkreis</p> <p>-Hallenplan -Kleine Matten (2 Schüler/innen verantwortlich für den Mattenwagen) -Niedersprungmatte -Große Schwedenkästen -Zwei hüfthohe Böcke - Arbeitskarten</p>	<p>Transparenz</p> <p>Mithilfe des Hallenplans soll sowohl ein zeitökonomischer Aufbau ermöglicht, sowie die Selbstständigkeit der SuS gefördert werden.</p>

		- Farbliche Karten mit Symbolen zur Gruppeneinteilung	
<i>Erarbeitungsphase</i>	Üben an den unterschiedlichen Stationen unter Einhaltung der Aufgabenstellungen der Arbeitskarten	Stationsbetrieb in 3er Gruppen	Selbstständiges Üben an den Stationen Binnendifferenzierung nach selbstgewählten Schwierigkeitsgraden (Ampelsystem: grün, gelb, rot)
<i>Reflexion</i>	<i>Welche Stationen waren besonders hilfreich und warum? Welche Station hat nicht so gut funktioniert?</i> Kurze Selbsteinschätzung über den eigenen Leistungsstand (Daumen hoch, Daumen runter)	Sitzkreis	Reflexion des Stationsbetriebs
<i>Teilabbau</i>	Teilabbau des Stationsbetriebs	-Stationen werden von den jeweiligen Gruppen abgebaut	Es wird eine größere Fläche für das Abschlusspiel geschaffen
<i>Anwendung</i>	„Kopfüber Spiel“: Zwei Fänger versuchen die anderen Spieler abzuschlagen. Wer abgeschlagen ist läuft zu einer der Stationen und wartet auf zwei Helfer. Sind diese da muss der abgeschlagene Spieler einen Handstand mit Hilfestellung ausführen. Erst dann darf er wieder am Spiel teilnehmen. Schaffen die Fänger es, alle Spieler abzuschlagen, haben sie gewonnen.	- kleine Matten - 1 Bock	Anwendung der erarbeiteten Bewegungsformen als motivierenden Abschluss.
<i>Abschluss</i>	Gemeinsamer Abbau und Verabschiedung		

Hallenplan je nach verfügbaren Hallendrittel

T
r
i
b
ü
n
e

T
r
i
b
ü
n
e

